

**Maria Frieden wächst weiter in die Höhe. Caritasverband legt Grundstein für Pflegezentrum**, in: Mannheimer Morgen, 13.5.2009

Ein Stein für die Liebe

„Von der Liebe nicht lassen!“ Mit diesen Worten erinnerte der Dekan Karl Jung an das Motto der Schwestern Lioba, die bis 1999 das Haus Maria Frieden leiteten, und hämmerte gegen die Verblendung des neu gelegten Grundsteins für den zweiten Bauabschnitt des Pflegeheims in der Neckarstadt. „Möge dieses Haus den Menschen eine gute Betreuung sein“, sagte Sozialdezernent Michael Grötsch und setzte ebenfalls einen Schlag mit dem Hammer aus der Zeit des Kurfürsten und Bauherrn Carl Philipp, mit dem 1733 auch die Grundsteinlegung der Jesuitenkirche vorgenommen wurde. Eine mit zahlreichen Utensilien gefüllte Kasette wurde dahinter in die weiße Wand eingelassen, um auch in späterer Zeit an die Eröffnung des zweiten Bauabschnittes des Pflegezentrums Maria Frieden zu erinnern.

So manch ein Archäologe wird sich bei Ausgrabungen in zigtausend Jahren sicher wundern, dass auf dem Stein - links und rechts neben dem Kreuzzeichen der Caritas - die Jahreszahlen 1957 und 2007 stehen, aber Materialien und eine Urkunde vom 8.5.2009 in der Kasette enthalten sind. 1957 wurde das Caritas-Altenheim Maria Frieden eröffnet, nachdem es zuvor in einer Juteweberei in Sandhofen untergebracht war. Beim Abriss des sanierungsbedürftigen und nicht mehr den modernen Standards gerecht werdendem Haus, wurde der alte

Grundstein von 1957 gesucht, aber nicht gefunden. Auch während der ersten Bauphase 2007 tauchte er nicht auf. Am vergangenen Freitag fand nun, während des Baulärms des zweiten Bauabschnittes für den Neubau, die feierliche Zeremonie der Grundsteinlegung statt.

Nach der Begrüßung zahlreicher Gäste durch den Vorstandsvorsitzenden des Caritasverbandes Mannheim, Franz Pfeifer, zelebrierte Monsignore Horst Schroff die Messe, begleitet von Dekan Jung und dem Hauspfarrer Gerhard Gruca. Im Mittelpunkt – und passend zum Geschehen – stand die Lesung „Der lebendige Stein“ aus dem zweiten Brief von Jesus und der Vortrag des Evangelium von Matthäus, in dem er seinen Zuhörern riet: „Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute.“

Kurz vor der eigentlichen Grundsteinlegung und den nachfolgenden Hammerschlägen verlas Regina Hertlein, Vorstandsmitglied der Caritas, die Urkunde. Hierin sind u.a. Namen wichtige amtierende Politiker von Bund, Land und Stadt, sowie Mitwirkende des Neubaus genannt. Die Urkunde wurde sodann – neben einer aktuellen Ausgabe des Mannheimer Morgen, der Satzung, Geschäftsordnung, den Leitlinien der Pflegeheime des Caritasverbandes, einigen Münzen und anderen Materialien - mit in die Kasette gelegt. Monsignore Schroff segnete Kasette und Grundstein, bevor sie endgültig in die Mauer eingelassen wurde.

Bürgermeister Grötsch lobte das gute Konzept der Caritas für dieses Haus und gemahnte zugleich, dass es bald einen Überhang an Pflegeheimplätzen geben werde aufgrund des Wegfalls der Landespflegeheimförderung 2010: „Die Auswirkungen sollen nicht auf dem Rücken derer ausgetragen werden, die hilfebedürftig sind. Das will ich persönlich fördern“, versprach er und wünschte „eine unfallfreie Vollendung des Hauses“.

Die neue Doppelanlage bietet elf Apartments mit Betreutem Wohnen, 105 normale Pflegeplätze und 60 in einer Station für Schwerstpflegebedürftige mit appallischem Syndrom, Altersdemenz, MRSA und Beatmungspatienten. Das erste Gebäude ist inzwischen fertiggestellt und wurde 2008 bezogen. 18 Millionen Euro kostet der Bau des Pflegezentrums insgesamt, an denen sich die Stadt Mannheim mit Investitionskostenzuschüssen beteiligt, das sind 677.607 Euro für den ersten Bauabschnitt und 1.222.706 Euro für den zweiten. Die Mitfinanzierung seitens des Landes mit insgesamt 3.800.628 Euro erfolgt noch über das Landespflegegesetz/ die Landespflegeheimförderung. Laufende Betriebskosten werden über die Pflegesätze abgedeckt.

Info:

Kostenbeteiligung:

1. Bauabschnitt Maria Frieden

Stadt Ma: 677.607 €  
Land B-W: 1.355.215 €

2. Bauabschnitt Maria Frieden

Stadt Ma: 1.222.706 €  
Land B-W: 2.445.413 €